

**Strategische
Umweltprüfung (SUP)
zur punktuellen Änderung
des PAG,
"Terrain de football",
Gemeinde Habscht**



Umweltbericht - Teil 1

Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP)



20161307-LP-ENV

Auftraggeber

Administration Communale de Habscht

Place Denn

L – 8465 Eischen

Tél. : 39 01 33-1

Fax : 39 01 33-229

Internet: www.habscht.lu



Auftragnehmer

Luxplan S.A.

85-87, Parc d'Activités Capellen

L-8303 Capellen

Tél. : 263 901

Fax : 305 609



Projektnummer	20161307-LP-ENV	
	Name	Datum
Erstellt von	Judith Boveland, M.Sc. Umweltwissenschaften	18. Dezember 2018
Geprüft von	Andreas Wener, Dipl. Geograph	18. Dezember 2018

R:\2016\20161307_LP_ENV_Terrain de football à Hobscheid\C_Documents\C2_Docs_de_Luxplan\Wiederaufnahme der Arbeiten Okt 2018\UEP terrain de foot_Hobscheid.docx



LUXPLAN S.A.



Inhalt

1	Zielsetzung, gesetzliche Vorgaben und SUP-Prozess	1
2	Umwelterheblichkeitsprüfung zur Modification ponctuelle "Terrain de football"	5
2.1	Beschreibung der Planzone.....	5
2.2	Beschreibung der Planung	8
2.3	Beschreibung der möglichen Auswirkungen.....	12
3	Kumulative Auswirkungen	15
4	Fazit	16
5	Literatur	17

Anhang





Abbildungen

Abb. 1: Auszug aus dem <i>Plan Directeur Sectoriel "Paysages", Grands Ensembles Paysagers "Vallées de l'Eisch et de la Mamer"</i> (Geoportail 2018).	4
Abb. 2: Lage der Planzone " <i>Terrain de football</i> " (schwarz) im Süden der Ortschaft Hobscheid (ACT 2018).	5
Abb. 3: Detailaufnahme zur Planzone (schwarz) (ACT 2018).	6
Abb. 4: Westlicher Teil des Parking im Süden der Planzone (Alle Aufnahmen Luxplan S.A. 2018).	6
Abb. 5: Südlicher Fußballplatz - Blick entlang der Tribüne.	7
Abb. 6: Nördlicher Fußballplatz - Blick vom Waldrand.	7
Abb. 7: Waldrand und Weg entlang der Westgrenze des nördlichen Fußballplatzes.	8
Abb. 8: Ausschnitt aus der <i>Modification ponctuelle du PAG concernant un reclassement "Terrain de Football" à Hobscheid</i> , Darstellung der <i>Situation légale</i> und des Perimeters der MoPAG (gelb), vergrößerte Darstellung im Anhang 1 (Quelle: LUXPLAN S.A. 2018).	9
Abb. 9: Ausschnitt aus der <i>Modification ponctuelle du PAG concernant un reclassement "Terrain de Football" à Hobscheid</i> , Darstellung der <i>Situation projetée</i> und des Perimeters der MoPAG (gelb), vergrößerte Darstellung im Anhang 1 (Quelle: LUXPLAN S.A. 2018).	9

Anhänge

Anhang 1: <i>Modification ponctuelle du PAG concernant un reclassement «Terrain de Football» à Hobscheid – Situation légale</i> (LUXPLAN S.A. 2018)
Anhang 2: <i>Modification ponctuelle du PAG concernant un reclassement «Terrain de Football» à Hobscheid – Situation projetée</i> (LUXPLAN S.A. 2018)
Anhang 3: FFH-Screening (LUXPLAN S.A. 2018)
Anhang 4: <i>Sols - Classes d'aptitude agricole - Commune de Hobscheid, Carte D3 version provisoire 2017</i> (ASTA 2017)





1 Zielsetzung, gesetzliche Vorgaben und SUP-Prozess

Die Verantwortlichen der Gemeinde Habscht planen ihren *Plan d'Aménagement Général* (PAG) in der Ortschaft Hobscheid punktuell zu verändern.

Es ist vorgesehen, das ca. 2,3 ha große Gelände der beiden Fußballplätze, inkl. des Parkplatzes als *Zone de bâtiments et équipements publics – Sport* (BEP-Sport) um- bzw. einzuklassieren. Damit wird im Wesentlichen eine Anpassung an die Bestandssituation bezweckt.

Das Gesetz vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* sieht vor, dass die Auswirkungen von Plänen und Programmen auf die Umwelt in einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) ermittelt, beschrieben und bewertet werden. Die punktuelle Änderung des PAG gehört zu diesen Plänen und muss somit einer SUP unterzogen werden. Die Gemeinde Habscht beauftragte das Büro LUXPLAN S.A. mit der Ausarbeitung dieser SUP. Die punktuelle Änderung des PAG wird ebenfalls von LUXPLAN S.A. ausgearbeitet.

Der vorgesehene Ablauf im SUP-Prozess ist im Leitfaden zur Strategischen Umweltprüfung (MDDI-DE, Juni 2013, S. 8) in Kapitel 3 "SUP-Prozedurale Rahmenbedingungen" in einem Ablauf-Blockdiagramm übersichtlich dargestellt und kann dort nachvollzogen werden. In der ersten Phase der SUP, der **Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP)**, werden solche zur Umklassierung vorgesehenen Zonen untersucht, um bereits in einer frühen Phase der Planungen erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt generell oder auf bestimmte Schutzgüter ausschließen oder definieren zu können. Die Bewertung der potentiellen Umweltauswirkungen erfolgt gemäß dem Leitfaden zur SUP unter Verwendung der sogenannten Wirkungsmatrix, ergänzt durch die erläuternde Erheblichkeitsmatrix. Folgende Schutzgüter werden geprüft:

- **Bevölkerung und Gesundheit des Menschen**
(Gesundheit und Wohlbefinden, Wohnqualität, gegenseitige Verträglichkeit benachbarter Nutzungsarten, Lärm, Schadstoffe und elektromagnetische Felder, Erholung und innerörtliche Grünzüge)
- **Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt**
(Geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume, Landschaftszerschneidung, Wildkorridore und Biotopvernetzung, Natura-2000-Schutzgebiete und Naturschutzgebiete)
- **Boden**
(Bodenqualität, Altlasten und Schadstoffeinträge, Flächeninanspruchnahme und Versiegelungsgrad, Geländeänderungen, Naturgefahren wie z. B. Hangrutschgefahr)
- **Wasser**
(Grundwasser, Oberflächenwasser, Naturnähe der Fließ- und Stillgewässer, Überschwemmungsgefahr, Trinkwasserschutz)
- **Klima und Luft**
(Meso- und Mikroklima, Frischluft-Entstehungsgebiete und wichtige Abflussbahnen, Luftschadstoffe)





- **Landschaft**

(Visuelle Auswirkungen auf Ortsränder und Landschaft, innerörtliche Freiflächen und Grünzüge / Erholung, Stadt- und Ortsbild)

- **Kultur- und Sachgüter**

(Kulturerbe, archäologische Schutzgebiete, Elemente der Kulturlandschaft und Naturerbe, landwirtschaftliche Nutzung, forwirtschaftliche Nutzung)

- **Sonstiges**

Die Bewertung der Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter wird anhand einer fünfstufigen Klassifizierung durchgeführt. Für jedes Schutzgut und die hiermit vergesellschafteten Einflussfaktoren wird im Einzelnen erfasst, ob durch die Planung nennenswerte Impakte auftreten können. Im Falle der ersten drei Klassen (I, II, III) sind die Umweltauswirkungen als nicht erheblich definiert. Die Erheblichkeitsschwelle wird nicht überschritten. Werden jedoch die Klassen IV und V zur Bewertung einer Planung vergeben, so sind erhebliche Effekte nicht ausgeschlossen, was die Betrachtung der Planfläche in der zweiten Phase der SUP, der **Detail- und Ergänzungsprüfung (DEP)**, erfordert. Hier werden die Gesamtsituation sowie die Einflüsse der Planung auf den bestehenden Raum genauer betrachtet.

I - nicht betroffen
II - geringe Auswirkung
III - mittlere Auswirkung
IV - hohe Auswirkung
V - sehr hohe Auswirkung

Die folgenden, ebenfalls im Leitfaden zur SUP (Version Juni 2013) angegebenen neun Umweltziele stellen innerhalb der Prozedur einen übergeordneten Bewertungsrahmen der SUP dar, der bei Planungen im Großherzogtum Luxemburg generell Beachtung finden soll:

- Ziel 01** Reduktion der Treibhausgasemissionen um 20 % bis 2020,
- Ziel 02** Stabilisierung des nationalen Bodenverbrauchs auf 1 ha/Tag bis spätestens 2020,
- Ziel 03** Guter Zustand der Grund- und Oberflächengewässer bis 2015,
- Ziel 04** Stopp des Verlustes an biologischer Vielfalt,
- Ziel 05** Bewahrung eines guten Erhaltungszustandes der zu schützenden Lebensräume und Arten der FFH- und EU- Vogelschutzrichtlinie,
- Ziel 06** Kein Überschreiten der Grenzwerte für Stickstoffdioxide und Feinstaubpartikel,
- Ziel 07** Verringerung der Lärmbelastung in der Gesamtbilanz,
- Ziel 08** Verbesserung des Modal Split zwischen ÖV und MIV auf 25/75,
- Ziel 09** Kein weiterer Verlust hochwertiger Landschaften, Kultur- oder Sachgüter.

Die Methodik, die den Entscheidungsprozess lenkt, ob eine Planfläche im SUP-Prozess zu betrachten ist oder nicht, wird ebenfalls im Leitfaden zur SUP (2013) definiert und im folgenden Unterkapitel aufgegriffen.





Methodik

Als Grundlage und zur Übersicht über die geplante Maßnahme dient dem beauftragten Studienbüro der aktuellste Stand der Planungen (u.a. *PAG projet*) und der *PAG en vigueur*. Die zu überplanende Zone wird hinsichtlich potentieller erheblicher Umweltauswirkungen überprüft. Gemäß dem Leitfaden zur SUP (MDDI-DE 2013, S. 23ff) werden diverse Fälle unterschieden, die wiederum unterschiedliche Untersuchungsebenen verlangen:

- **Flächen, für die eine Nutzungsänderung erfolgen soll,**
→ SUP-Prozess (UEP, ggf. DEP)
- **Größere unbebaute Freiflächen,**
→ SUP-Prozess (UEP, ggf. DEP)
- **Besonderheiten für Flächen, auf denen UVP-pflichtige Betriebe entstehen könnten,**
→ SUP-Prozess (obligatorisch UEP und DEP)
- **Besonderheiten für Flächen, die ein Natura-2000-Gebiet beeinträchtigen könnten,**
→ SUP-Prozess (obligatorisch UEP, ggf. DEP; FFH-Screening parallel zur UEP, ggf. FFH-VP)
- **Besonderheiten für Flächen, die ein nationales Schutzgebiet beeinträchtigen könnten,**
→ SUP-Prozess (UEP, ggf. DEP)
- **Besonderheiten für Flächen, die im nationalen Altlasten(verdachts)flächenkataster eingetragen sind.**
→ SUP-Prozess (UEP, ggf. DEP)

Im vorliegenden Fall der *Modification ponctuelle "Terrain de football"* erfolgt eine Umklassierung des Areals von der *Zone verte (Zone rurale)*, einem *Terrain à usages spéciaux "Sports"* und einer *Zone d'habitation 1* in eine *Zone de bâtiments et équipements publics (BEP)*. Zudem ist bereits aufgrund der Lage in der *Zone verte* die Notwendigkeit einer Prüfung in der SUP gegeben.

Übergeordnete Ziele, Pläne und Projekte der Raumordnung sowie einer nachhaltigen Entwicklung

Eine ausführliche Darstellung der übergeordneten Planungen und Leitlinien, die unter anderem durch das *Programme Directeur d'aménagement du territoire (PDAT 2003)*, das Integrative Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept (IVL 2004) oder die *Plans Sectoriels* für Luxemburg und dessen verschiedene Regionen vorgegeben sind, ist im, im November 2015 eingereichten SUP-Dossier (Detail- und Ergänzungsprüfung) für die ehemalige Gemeinde Hobscheid sowie in der *Etude préparatoire* zum PAG zu finden. Auf jene Dokumente soll an dieser Stelle verwiesen werden.

Da die *Plans Sectoriels (2018)* erst nach Einreichung der SUP zum PAG der ehemaligen Gemeinde Hobscheid veröffentlicht wurden, werden diese in der Folge mit Bezug zur Planzone "*Terrain de football*" vorgestellt. Die Planzone liegt, wie die gesamte Gemeinde Habscht innerhalb des *Grand ensemble paysager (GEP) "Vallée de la Mamer et de l'Eisch"* (Abb. 1).



Die GEP umfassen zusammenhängende und wenig fragmentierte Landschaften, die sich sowohl durch ein reiches Natur- und Kulturerbe als auch durch eine große Biodiversität auszeichnen. Die Ausweisung dieser Zonen hat neben dem Schutz der Integrität großer zusammenhängender Landschaftsräume auch den Erhalt ihrer Funktionen für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Weinbau zum Ziel. Darüber hinaus ist auch die ökologischen und klimatischen Funktionen sowie die naturgebundene Erholungsfunktion für eine kohärente Entwicklung dieser Zonen von Bedeutung. Innerhalb der GEP sind neue Fragmentierungen der Landschaftselemente untersagt. Von diesem Verbot ausgenommen sind anfallende Arbeiten für z. B. Transport, Hochspannungs- und weiteren Versorgungsleitungen, sofern sie im Bereich bestehender Infrastrukturen umgesetzt, bzw. gruppiert angelegt werden oder dem Ersatz der bestehenden Infrastrukturen dienen. Die Ausnahmeregelung umfasst außerdem Rad- und Fußwege sowie Wege für Land- und Forstwirtschaft und Notfallzugänge zu Gewerbegebieten und öffentlichen Einrichtungen (*projet* RGD PSP 2018).

Das Planvorhaben zur Ausweisung einer BEP steht nicht im Konflikt mit dem im *projet* des RGD zur Aufstellung des PSP dar, da es sich bereits um bestehende Strukturen handelt und die Inanspruchnahme von über den bestehenden Strukturen hinausgehenden Bereichen keine weitere Fragmentierung des GEP bedeuten.

Für die vorliegende Planung ist eine Flächeninanspruchnahme des FFH-Gebietes *Vallée de la Mamer et de l'Eisch* (LU0001018) anzumerken (PNPN 2).



Abb. 1: Auszug aus dem *Plan Directeur Sectoriel "Paysages", Grands Ensembles Paysagers "Vallées de l'Eisch et de la Mamer"* (Geoportail 2018).

2 Umwelterheblichkeitsprüfung zur Modification ponctuelle "Terrain de football"

2.1 Beschreibung der Planzone

Die Planzone liegt im Süden der Ortschaft Hobscheid, in der Flur *Rue de Koerich* auf dem bewaldeten *Schmueleberg*. Es handelt sich um ein Areal von ca. 2,3 ha, das im Süden von der *Rue de Koerich* erschlossen ist und ansonsten von Wald umgeben ist (Abb. 2). Die Planzone umfasst zwei Fußballfelder, von welchem das südliche am westlichen Flächenrand von einem Tribünen- und Umkleidegebäude gerahmt ist (Abb. 3). Im Süden der Planzone befindet sich ein Parkplatz. Ein Teilbereich der Planzone im Nordwesten und Südosten ist mit Bäumen bestanden.

Der nördliche Fußballplatz, welcher bereits in der topographischen Karte von 1954 verzeichnet ist, und ein Großteil des Parkplatzes liegen innerhalb des derzeit gültigen Perimeters. Der Fußballplatz ist entsprechend als Zone "Sports" klassiert, der Parkplatz liegt innerhalb einer zur Wohnbebauung vorgesehenen Zone. Der südliche Fußballplatz, welcher erstmals in der topographischen Karte von 1979 (vgl. geoportail) eingetragen ist, und das Tribünengebäude liegen im aktuellen *PAG en vigueur* im Außenbereich.



Abb. 2: Lage der Planzone "Terrain de football" (schwarz) im Süden der Ortschaft Hobscheid (ACT 2018).



Abb. 3: Detailaufnahme zur Planzone (schwarz) (ACT 2018).



Abb. 4: Westlicher Teil des Parking im Süden der Planzone (Alle Aufnahmen Luxplan S.A. 2018).





Abb. 5: Südlicher Fußballplatz - Blick entlang der Tribüne.



Abb. 6: Nördlicher Fußballplatz - Blick vom Waldrand.





Abb. 7: Waldrand und Weg entlang der Westgrenze des nördlichen Fußballplatzes.

2.2 Beschreibung der Planung

Im *PAG projet* ist die Ausweisung des gesamten Planzone als *Zone de bâtiments et équipements publics-Sport* (BEP-Sport) vorgesehen. Die Beschränkung der Nutzung der Zone ist entsprechend in der *Partie écrite* festgelegt.

Mit der Umklassierung ist auch eine Änderung der Ausrichtung des nördlichen Fußballplatzes, welcher bereits im aktuell gültigen PAG als Sportplatz ausgewiesen ist, verbunden. Durch die geplante Änderung der Ausrichtung des nördlichen Fußballplatzes wird ein Teil des angrenzenden Waldes überplant. Die übrige Planung stellt eine Anpassung an die Bestandssituation dar, auch wenn damit eine Erweiterung des Perimeters einhergeht. Der südliche Fußballplatz befindet sich gemäß dem *PAG en vigueur* in der *Zone verte*, während ein Großteil des Parkplatzes derzeit in einem zur Wohnbebauung ausgewiesenem Bereich liegt.



Abb. 8: Ausschnitt aus der *Modification ponctuelle du PAG concernant un reclassement "Terrain de Football" à Habscheid*, Darstellung der *Situation légale* und des Perimeters der MoPAG (gelb), vergrößerte Darstellung im Anhang 1 (Quelle: LUXPLAN S.A. 2018).



Abb. 9: Ausschnitt aus der *Modification ponctuelle du PAG concernant un reclassement "Terrain de Football" à Habscheid*, Darstellung der *Situation projetée* und des Perimeters der MoPAG (gelb), vergrößerte Darstellung im Anhang 1 (Quelle: LUXPLAN S.A. 2018).



Datenblatt
MoPAG "Terrain de football"

- **Gemeinde:** Habscht
- **Ortschaft:** Hobscheid
- **Flurname:** Rue de Koerich
- **Flächengröße:** 2,3 ha
- **PAG en vigueur:** Zone verte (Zone rurale), Terrain à usages spéciaux "Sports", Zone d'habitation 1
- **PAG projet :** Zone de bâtiments et équipements publics - Sport (BEP-Sport)
- **SUP:** UEP



PAG en vigueur



PAG projet



Luftbild 2018 – Waldkorridor von europäischer Bedeutung inkl. Puffer (orange, kariert) und FFH-Gebiet (grün schraffiert)



Topographische Karte – Trinkwasserschutzzone in Ausweisungs-prozedur (Zone III) (grün)





Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fischlaufschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Auswerten														
Betrifft: Gemeinde Habscht, Ortschaft Habscheid Zone "terrain de foot"														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit und Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	II	II	I	II	I	I	II	I	III	I
	Pflanzen	III	III	II	II	I	II	I	I	I	I	III	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	I	I	I	II	I	III	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	europäische / nationale Schutzgebiete	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodengqualität	II	II	I	II	II	I	I	III	I	I	III	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	II	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	II	II	I	I	II	I	I	II	I	I	I	II	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Stadtbild / Ortsbild	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	





2.3 Beschreibung der möglichen Auswirkungen

Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen

Westlich der Fußballplätze verläuft ein Forstweg, welcher durch das Planvorhaben entlang des westlichen Randes des neu ausgerichteten Fußballplatzes verlegt wird. Die **bestehende Nutzung** der Planzone als Parkplatz und Fußballfeld wird **beibehalten**, sodass keine wesentliche Änderung der Auswirkungen auf die angrenzende Wohnbebauung erwartet wird. Der Nutzung des Terrains entsprechend, ist auch weiterhin mit einer Geräuschkulisse sowie an- und abfahrendem Verkehr zu rechnen. Da die Fußballfelder im Westen, Norden und Osten von Wald umgeben sind, wird eine mögliche **Beeinträchtigung** der Anrainer **durch Lichtemissionen bereits reduziert**. Auch durch die Verdrehung des nördlichen Fußballplatzes und die damit verbundene Verringerung des abschirmenden Waldes ist diesbezüglich nicht mit einer wesentlichen Veränderung der Auswirkungen zu rechnen. Es bleibt ein Waldstreifen von ca. 40 m als **Puffer zur Wohnbebauung**.

Eine Anbindung an den **ÖPNV** ist durch die Bushaltestelle *Hobscheid, Viirstad* an der *Rue de Steinfort* **gegeben** (Entfernung ca. 200 m). GSM-Antennen befinden sich ca. 800 m südlich der Planzone. Hochspannungsleitungen führen nicht über die Fläche. Insgesamt wird aufgrund der Bestandssituation mit Umsetzung des Planvorhaben nicht mit wesentlich veränderten Auswirkungen auf das Schutzgut gerechnet. Die Erheblichkeitsschwelle wird nicht überschritten.

Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt

Durch die geplante Veränderung der Ausrichtung des nördlichen Fußballplatzes findet eine **Flächeninanspruchnahme** von ca. **1.050 m²** des **FFH-Schutzgebietes** *Vallée de la Mamer et de l'Eisch* (LU0001018) statt. **Weitere** rund **700 m²** **Wald** werden innerhalb des Schutzgebietes zur Wiederherstellung des durch das Planvorhaben in Anspruch genommenen Forstweges **gerodet** werden müssen. Der Forstweg wird weiterhin westlich des Fußballplatzes verlaufen. Wie Abb. 7 (S. 9) zeigt, handelt es sich um einen in diesem Bereich sehr lückigen Waldrand, welcher überwiegend mit Nadelgehölz durchsetzt ist.

Im Rahmen des **FFH-Screenings** konnten unter Berücksichtigung der fledermauskundlichen Stellungnahme von ProChiro (2016) **erhebliche Beeinträchtigungen** auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes LU0001018 **ausgeschlossen** werden (LUXPLAN S.A. 2018, vgl. Anhang 3). Der durch die Planung in Anspruch genommene Waldbereich stellt nach Einschätzung von ProChiro (2016) lediglich einen fakultativ genutzten Lebensraum für die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) dar und ist auch für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) von untergeordneter Bedeutung. Jedoch stellt ProChiro (2016) fest, dass „die Waldränder [...] als essentielle und obligate Habitatelemente für die Zielarten des Schutzgebietes [dienen]“. Durch die mit der Verdrehung des nördlichen Fußballplatzes einhergehenden Änderung des Waldrandes wird keine Erheblichkeit abgeleitet, da der Waldrand auch nach Umsetzung des Vorhabens weiterhin eine Leitfunktion wahrnimmt.

Um die Verlagerung des bereits bestehenden Störungsdrucks durch Licht- und Lärmemissionen zu minimieren, ist gemäß ProChiro (2016) ein **Beleuchtungskonzept** umzusetzen, dass z .B. vom 15.





April bis 15. Oktober das Abschalten jeder nächtlichen Beleuchtung der Waldränder außerhalb der Spielzeiten und nach 22 Uhr vorsieht. Quartierstandorte werden hinsichtlich der vorhandenen Störung durch Licht und der größtenteils noch jungen Bäume bzw. Nadelbäume nicht erwartet.

Der von den Rodungsmaßnahmen betroffene **Waldbereich** zu ist **kompensieren** gemäß Art. 17 rsp. 13 NatSchG. Dies kann gemäß ProChirop (2016) idealerweise entweder durch die Nachpflanzung von standorttypischen Laubgehölzen oder durch die Sicherung von Altbäumen im FFH-Gebiet geschehen. Weitere Gehölzstrukturen bestehen in Form von Schnitthecken auf dem Parkplatz im Süden der Planzone. Die Kriterien nach Art. 17 NatSchG (Biotopschutz) werden jedoch nicht erfüllt. Eine Rodung dieser Strukturen ist nicht vorgesehen.

Im Waldbereich östlich der Planzone liegen Vorkommensnachweise von Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), Buchfink (*Fringilla coelebs*) und Tannenmeise (*Parus ater*) vor. Grundsätzlich kann eine Nutzung des von den Rodungsmaßnahmen betroffenen Waldbereichs durch die im Umfeld nachgewiesenen Arten wie Zilpzalp, Buchfink und Tannenmeise nicht ausgeschlossen werden. Eine **Kompensationsverpflichtung** gemäß Art. 17 NatSchG **Habitatschutz** lässt sich daraus jedoch **nicht ableiten**, da der Erhaltungszustand dieser Arten gemäß RGD vom 1. August 2018 als "günstig" bewertet ist¹. Da mit dem Planvorhaben überdies keine wesentlichen zusätzlichen Störfaktoren erwartet werden, ist nicht mit einer Vergrämung dieser Arten zu rechnen. Ebenso liegen Vorkommensnachweise des Rotmilan (*Milvus milvus*) vor. Die Planzone wird aufgrund ihrer Beschaffenheit und Nutzungsform nicht als regelmäßiger Bestandteil des Jagdhabitates des Rotmilan betrachtet.

Des Weiteren liegt die Planzone im 200 m-Puffer zu enem international bedeutsamen **Waldkorridor** (Sicona 2013). Aufgrund der bestehenden Nutzung der Planzone und des Verlaufs des Korridores südlich der *Rue de Steinfort* wird jedoch keine Beeinträchtigung bezüglich der Funktionalität des Waldrandes erwartet.

Insgesamt wird aufgrund der Bestandsituation und der wesentlichen Fortführung der Nutzungsform nicht mit wesentlich veränderten Auswirkungen auf das Schutzgut gerechnet. Die Erheblichkeitschwelle wird nicht überschritten.

Schutzgut Boden

Da die Planzone im Wesentlichen bereits als Fußballplatz und Parkplatz genutzt wird, somit eine **Teil- und Vollversiegelung** (Tribünengebäude und Zufahrt) vorliegt, wird durch die Umklassierung nicht mit erheblichen Auswirkungen gerechnet.

Hinsichtlich der Veränderung der Ausrichtung des nördlichen Fußballplatzes sind **Terrassierungsarbeiten** in geringem Umfang **notwendig**. Außerdem wird, zumindest kleinflächig, Waldboden überplant. Aufgrund der geringfügigen Flächeninanspruchnahme wird jedoch nicht mit erheblichen

¹ RGD du 1er août 2018 établissant l'état de conservation des habitats d'intérêt communautaire et des espèces d'intérêt communautaire.





Auswirkungen auf das Schutzgut Boden gerechnet. Darüber hinaus wird mit der Neugestaltung des Platzes die Infiltrationsleistung des Bodens nicht wesentlich beeinträchtigt.

Hinsichtlich der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit wird die **Bodengüte** des nördlichen Teils der Planzone als "average" (Kategorie III) angegeben, während der südliche Teil der Planzone als "non-agricultural area/PAG" erfasst ist (ASTA Version provisoire 2017, vgl. Anhang 4).

Auf dem als Parkplatz genutzten Teil liegt durch die Aufschüttung ein **Altlastenverdacht** (SPC/05/0662/RBL) vor. Da keine Nutzungsänderung in diesem Bereich vorgesehen ist, wird zum jetzigen Zeitpunkt auch eine Rücksprache mit der *Administration de l'environnement* (AEV) zwecks weiteren Vorgehens bezüglich des Altlastenverdacht nicht für erforderlich erachtet.

Schutzgut Wasser

Die Planzone liegt vollständig innerhalb einer in Ausweisungsprozedur befindlichen **Trinkwasserschutzzone**². Gemäß dem *RGD projet* ist die Planzone der *Zone de protection éloignée* (Zone III) zugeordnet. Innerhalb der Planzone sind weder Quellen noch sonstige Oberflächengewässer vorhanden. Folglich werden durch die Umklassierung keine nennenswerten Restriktionen für diesen Bereich auferlegt.

Durch der bestehenden Nutzung als Fußballplatz wird das **Niederschlagswasser bereits gesammelt abgeführt**. Durch die geplante Änderung der Ausrichtung des nördlichen Fußballplatzes wird im derzeit mit Bäumen bestandenen Bereich eine geringfügige Änderung der Retentions- und Infiltrationsleistung des Bodens eintreten. Aufgrund der geringen Größe dieses Bereiches wird jedoch nicht mit einer signifikanten Erhöhung der im Falle von Niederschlag eintretenden Abflussmengen gerechnet.

Schutzgut Klima und Luft

Eine wesentliche **Änderung** des lokalen **Kleinklimas** wird **nicht erwartet**, da die derzeitige Nutzung der Planzone als Fußballterrain und Parkplatz beibehalten wird. Die kleinflächige Inanspruchnahme eines Teilbereiches des westlich angrenzenden Waldes hat keine signifikante Änderung des lokalen Kleinklimas zur Folge.

² *Zone de Protection autour des captages d'eau souterraine KR-15-1, KR-15-2, KR-15-4, Pfeiffer, Lauterbour, Wykerslooth, Waeschbour, Buchholtzerbour, Simmerschmelz, Camping et Olmesbour.*

Avant-projet de règlement grand-ducal portant création de zones de protection autour des captages d'eau souterraine Lauterbour, Peiffer, Klingelbour 1 et 2, Tro'n, Kluckenbach 1 à 6, Schmit 1 et 2, Feyder 1 à 3, Kremer, Guirsch, Kehlen, Stoltz, Wiersch 1 à 3, Wagner, Buchholtzerbour, Waeschbour, Wykerslooth, Camping, Olmesbour, Simmerschmelz, KR-15-1, KR-15-2, KR-15-4 et KR-15-5 situées sur les territoires des communes de Habscht, Helperknapp, Kehlen, Koerich et Steinfort.





Schutzgut Landschaft

Da das Planvorhaben zur Ausweisung der Fläche als BEP-Zone im Wesentlichen eine Anpassung an die Bestandssituation darstellt und die Nutzung des Terrains als Fußballplatz vorgesehen, ist nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu rechnen. Von der kleinflächigen Inanspruchnahme des angrenzenden Waldes wird ebenfalls kein erheblich negativer Impact auf das Landschaftsbild erwartet, da der angrenzende Waldbestand zwischen Fußballplatz und *Rue de Steinfort* durch das Planvorhaben nicht wesentlich verkleinert wird.

Schutzgut Kultur- und Sachgüter

Die Prüffläche befindet sich laut Informationen der CNRA nicht im Bereich bekannter archäologischer Fundstellen. Erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgutes werden hier nicht erwartet. Dennoch wird darauf hingewiesen, dass die CNRA im Falle von Flächen, die größer als 0,3 ha sind, Planern und Gemeindeverantwortlichen die Durchführung von archäologischen Probebohrungen empfiehlt (*Notice d'emploi*). Da das Planvorhaben jedoch im Wesentlichen eine Anpassung an die Bestandssituation darstellt, daher keine Umnutzung des Geländes vorgesehen ist und durch die Änderung der Ausrichtung des nördlichen Fußballplatzes weniger als 0,3 ha zusätzlich in Anspruch genommen werden, werden Probebohrungen durch die CNRA in diesem Fall nicht als zwingend erforderlich erachtet.

3 Kumulative Auswirkungen

Kumulative Effekte können entstehen, wenn nicht nur eine Planfläche alleine im betreffenden Landschaftsraum umgenutzt werden soll, sondern mehrere Zonen und deren Nutzung dazu führen, dass das Zusammenwirken verschiedener Einflussfaktoren (z. B. Flächenverbrauch, Licht, Lärm, stoffliche Emissionen, Artenschutz etc.) erhebliche Auswirkungen auf eines oder mehrere Schutzgüter bedingt.

Kumulative Auswirkungen sind also insbesondere im Rahmen der Neuaufstellung des Gesamt-PAG denkbar. Da jedoch die Änderungen des Gesamt-PAG noch nicht gänzlich festgelegt sind (die 2. Phase der SUP zur PAG-Änderung ist derzeit in Bearbeitung), ist eine Bewertung der potentiell entstehenden, kumulativen Effekte sehr schwierig und zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend zu klären. Die hier betrachtete Modifikation des PAG wird jedoch bei der Analyse möglicher Effekte des Gesamt-PAG auf die Schutzgüter mitberücksichtigt.





4 Fazit

Die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) zu der *Modification ponctuelle "Terrain de football"* zeigt, dass hinsichtlich der zu prüfenden Schutzgüter mit keinen erheblich negativen Auswirkungen zu rechnen ist.

Die 2. Phase der strategischen Umweltprüfung, die Detail- und Ergänzungsprüfung (DEP) ist aus Sicht des Studienbüros folglich nicht erforderlich. Die SUP kann somit als abgeschlossen betrachtet werden.





5 Literatur

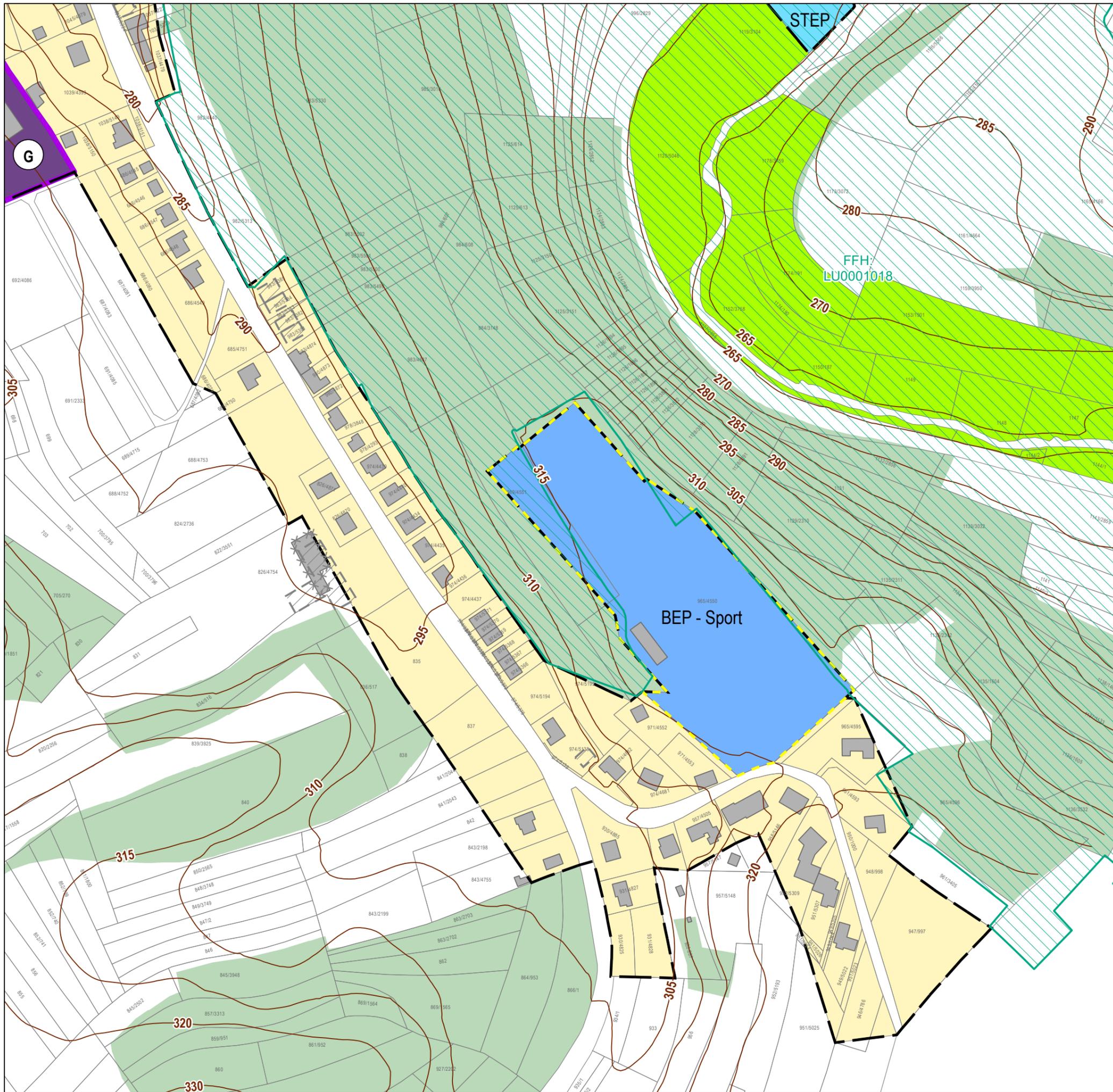
- **Altlasten** : Cadastre des Anciennes décharges et sites contaminés, CADDECH, Administration de l'Environnement (2017).
- **Katasterkarte** : © Origine Cadastre : Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (2017) – Copie et reproduction interdites.
- **Leitfaden zur Strategischen Umwelprüfung für die Ausarbeitung des Plan d'Aménagement Général 2013**: Département de l'environnement, Ministère du Développement durable et des Infrastructures (MDDI-DE).
- **Topografische Karten**: Fond topographique © Origine: Administration du Cadastre et de la Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (2013).
- **Lärmkarten/-aktionspläne** – Administration de l'Environnement (2013/2018).
- **Lichtemissionen** – Studie über Lichtemissionen in Luxemburg (Dark-Sky Switzerland und xirrus GmbH 2017)
- **Commodo-/Incommodo-Betriebe** – Gemeinde Habscht.
- **Stromleitungen** – ACT2016, Luftbild 2016.
- **Mobilfunkantennen** – Institut Luxembourgeoise de Régulation.
- **Radonpotential** – Ministère de la santé (2016).
- **Bewertungsgrundlage zur möglichen Betroffenheit geschützter Arten** – COL (2014), ProChirop (2016), Proess (2003), Proess (2007), Datenbank des MNHN (Abfrage: November 2018).
- **Waldkorridore** – SICONA (2013).
- **Bodengütekarten** – ASTA (2017).
- **Archäologie / Kulturhistorisches** – CNRA (2015/2018), SSMN (25.10.2018).
- **Klima** – Bewertungskarte Klima / Luft Teil Nord und Klimafunktionskarte Teil Nord (SPACETEC 2004).
- **Geoportail 2017** – Themenkarten "Allgemein", "Umwelt", "Tourismus", "Wasser", "Landwirtschaft", "Raumordnung" (zuletzt abgerufen im September 2017).





- Fond de plan**
- Parcellaire PCN (2015)
 - Bâtiment PCN (2015)
 - Ajout ponctuel (actualisation suite visite des lieux 04/2016)
 - Nouvelle construction (actualisation suite visite des lieux 04/2016)
 - Démolition (actualisation suite visite des lieux 04/2016)
 - Courbe de niveau (5m)
- Légende PAG**
- Périmètre d'agglomération actualisé
 - Zone périphérique (secteur d'habitation faible densité)
 - Zone centrale (zone mixte à densité moyenne)
 - Eglise et cimetière
 - Terrains à usages spéciaux
 - A Centre administratif
 - ADJ Aire de jeux
 - EC Complexe scolaire et culturel
 - P Parking
 - S Sports
 - STEP Station d'épuration
 - Zone artisanale
 - Zone de loisirs
 - Zone verte (zone non-aedificandi)
 - Zone rurale
 - Zone d'extension immédiate
 - Zone d'aménagement différé
 - HAB-1 Zone d'habitation 1
 - Zone soumise à un plan d'aménagement particulier "nouveau quartier"
- Indications spécifiques**
- Périmètre PAP
- Modification du PAG**
- Périmètre modification ponctuelle "Terrain de football"
- Indications à titre indicatif**
- Zone Natura 2000 - Vallée de la Mamer et de l'Eisch
 - Zone forestière

22.11.2018	A	BEZ	MRS		
DATE	INDICE	MODIFIÉ PAR	VÉRIFIÉ PAR	MODIFICATION	
DESSINÉ:	Ben Zeimetz	VÉRIFIÉ:	Méloдие Reis	CONTRÔLÉ:	Marcel Hetto
CLIENT:	 ADMINISTRATION COMMUNALE DE HABSCHT				
PROJET:	MODIFICATION PONCTUELLE DU PAG "TERRAIN DE FOOTBALL"				
LOCALITÉ:	SITUATION LÉGALE HOBSCHIED				
 LUXPLAN S.A. Ingénieurs conseils		P.A.C. 85 - 87 BP.: 108 L-8303 Capellen G.-D. de Luxembourg Tél: (+352) 26 390 - 1 Fax: (+352) 30 56 09 E-mail: luxplan@pt.lu		ÉCHELLE: 1:2.500 DATE: 26 November 2018 FICHER: R:\2016\20161482U_LP_MOPO_Terrain_de_Foot_Hobscheid\ID_Plans PLAN N°: 20161482U_LP_MOPO_SL_20181126	



- Fond de plan**
- Parcellaire PCN (2015)
 - Bâtiment PCN (2015)
 - Ajout ponctuel (actualisation suite visite des lieux 04/2016)
 - Nouvelle construction (actualisation suite visite des lieux 04/2016)
 - Démolition (actualisation suite visite des lieux 04/2016)
 - Courbe de niveau (5m)
- Légende PAG**
- Périmètre d'agglomération actualisé
 - Zone périphérique (secteur d'habitation faible densité)
 - Zone centrale (zone mixte à densité moyenne)
 - Eglise et cimetière
 - Terrains à usages spéciaux
 - A Centre administratif
 - ADJ Aire de jeux
 - EC Complexe scolaire et culturel
 - P Parking
 - S Sports
 - STEP Station d'épuration
 - Zone artisanale
 - Zone de loisirs
 - Zone verte (zone non-aedificandi)
 - Zone rurale
 - Zone d'extension immédiate
 - Zone d'aménagement différé
 - HAB-1 Zone d'habitation 1
 - Zone soumise à un plan d'aménagement particulier "nouveau quartier"
- Indications spécifiques**
- Périmètre PAP
- Modification du PAG**
- Périmètre modification ponctuelle "Terrain de football"
 - BEP-S Zone de bâtiments et équipements publics - Sport
- Indications à titre indicatif**
- Zone Natura 2000 - Vallée de la Mamer et de l'Eisch
 - Zone forestière

22.11.2018	A	BEZ	MRS	
DATE	INDICE	MODIFIÉ PAR	VÉRIFIÉ PAR	MODIFICATION
DESSINÉ:	Ben Zeimetz	VÉRIFIÉ:	Méloдие Reis	CONTRÔLÉ:
				Marcel Hetto
CLIENT:	 ADMINISTRATION COMMUNALE DE HABSCHT			
PROJET:	MODIFICATION PONCTUELLE DU PAG "TERRAIN DE FOOTBALL"			
LOCALITÉ:	SITUATION PROJÉTÉE HOBSCHEID			
 LUXPLAN S.A. Ingénieurs conseils		P.A.C. 85 - 87 BP.: 108 L-8303 Capellen G.-D. de Luxembourg Tél: (+352) 26 390 - 1 Fax: (+352) 30 56 09 E-mail: luxplan@pt.lu		ÉCHELLE: 1:2.500 DATE: 28 November 2018 FICHER: R:\2016\20161482U_LP_MOPO_Terrain_de_Foot_Hobscheid\ID_Plans PLAN N°: 20161482U_LP_MOPO_SP_20181126